

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

35. Jahrgang.

Nr. 114.

Neuenbürg, Dienstag den 25. September

1877.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Gottfried Fitz, Goldarbeiters von Birkenfeld wird die Schuldenliquidation am

Donnerstag den 22. Novbr. d. J., Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Birkenfeld vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voransichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Rezepte ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, so weit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gehebes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exek.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Donnerstag, den 15. Novbr. d. J., Vorm. 9 Uhr

auf dem Rathhause in Birkenfeld vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erschei-

nenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche funfzehntägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, vom Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg den 10. Sept. 1877.

Kgl. Oberamtsgericht.
Römer.

Revier Calmbach.

Stochholz- und Reifach-Verkauf.

Am Mittwoch den 26. Sept., Nachmittags 3 Uhr,

werden im Hirsch in Igelstöck: 100 Nm. aufbereitetes Stochholz aus den Abtheilungen Mooswiese, Steckwinkel und Kälblingwiese, sowie ca. 100 Wellen unaufbereitetes tann. Reifach

aus der Abth. Lutzbrunnen im Aufstreich verkauft.

Revier Enzklösterle.

Am nächsten Samstag den 29. ds. Mts. Nachm. 3 Uhr

wird in der Kälbermühle die

Reifach

von ca. 1800 Nm. Nadelholzscheitern aus den Staatswaldungen Wanne, Schöngarn und Kälberwald zum Bahnhof Wildbad im Abstreich verankordert.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf auf dem Stok.

Am Mittwoch den 26. Septbr. d. J. Vormittags 11 Uhr,

werden auf dem hiesigen Rathhause aus den Stadtwaldungen Sommersberg, Abth. 25, Häslach, Abth. 27, Bärenklinge u. Abth. 36, Langstichle:

1333 St. noch stehendes tannenes Langholz mit einem Cubikgehalt von ca. 1100 Fm.

zum Verkauf gebracht.

Waldschütz Fischer wird die zum Verkauf kommenden Hölzer auf Verlangen vorzeigen.

Wildbad den 20. Sept. 1877.

Stadtförsterei.

Stadt Wildbad.

Bauftangen- & Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 26. Sept. d. J. Vorm. 11 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause aus den Stadtwaldungen Leonhardtswald Abth. 3 und 4, Sommersberg Abth. 2 und Wanne Abth. 3 zum Verkauf gebracht:

74 Stk. rothtannene Bauftangen mit 13,29 Fm., 8 Nm. buch. Schr., 2 Nm. tannenes Spaltholz, 531 Nm. Nadelholz Scheiter, 169 Nm. meist rothtannene Prügel I., 10 Nm. tannene Prügel II. Cl., 10 Nm. tannene Reifprügel.

Wildbad den 23. Sept. 1877.

Stadtförster
Bischer.

Gräfenhausen.

Von einem hiesigen Bürger wurde im Gemeinwald Hardt ein Schwein (sog. Polack) eingefangen.

Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches gegen Erlass der Kosten innerhalb 8 Tagen in Empfang nehmen.

Den 22. September 1877.

Schultheißenamt.
Glauner.

Privatnachrichten.

Höfen.

Pferde- und Fuhrwesen-Verkauf.

Am Samstag, 29. Sept. d. J., von Morgens 11 Uhr an,

verkaufe ich im Aufstreich:

2 Pferde,
2 Baurengeschirr,
2 leichtere dto.,

1 großen Spännigen aufgerichteten Wagen, noch wenig gebraucht, mit vollständiger Weinfuhr-Einrichtung



nebst 4 Fuhr-Führlingen ca. 2800 Liter haltend.
 1 Ripän. älteren Wagen,
 1 Ripän. etwas kleineren Wagen,
 1 Bern-rwägele, noch wenig gebraucht,
 1 Herrenschlitten,
 1 großen 3jochigen Schlitten mit Eisen beschlaan,
 3 kleinere zum Anhängen dergl.,
 2 Binden, Schleiftröge, Ketten zc. und lade Liebhaber hiezu freundlichst ein.
Louise Gaisert
 zur Sonne.

Neuenbürg.

Bau-Akkord.

Wilhelm Gaiser, Tuchmacher beabsichtigt die Bauarbeiten seines an Gräfenhäuser Steine neu zu errichtenden Wohnhauses im Submissionswege an den Wenigstehenden zu vergeben, veranschlagt:

Grabarbeit mit Schuttabsuhr	254 M
Maurer- und Steinhauerarbeit	3111 M
Zimmer Arbeit	1249 M
Zyfer-Arbeit	446 M
Schreiner-Arbeit	1017 M
Glaser Arbeit	367 M
Schlosser Arbeit	ca. 300 M
Flaschner Arbeit	ca. 150 M
Austrich Arbeit	ca. 120 M

Tüchtige Unternehmer sind eingeladen, ihre Offerte, soweit dieselben dem Unterzeichneten nicht genügend bekannt sind, mit Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnissen belegt, längstens bis

Samstag den 29. Sept.

Nachm. 2 Uhr

in der obigen Wohnung, Adresse mit Bauoffert bez. einzusenden, woselbst nach Eröffnung der Offerte der Zuschlag erfolgen wird.

Pläne, Ueberschlag und Akkordbedingungen sind in dessen Wohnung aufgelegt, können täglich eingesehen und gewünschten Falls von Werkmeister Kammerer nähere Auskunft erteilt werden.

Jeder Submittent, auch wenn er der Verhandlung nicht anwohnen sollte, bleibt daher an sein schriftlich eingereichtes Offert bis zum Zuschlag, unter Umständen 10 Tage lang gebunden.

Wilhelm Gaiser.

Schnapskolben

empfeht

L. Barth
 in Calmbach.

Neuenbürg.

Einen Kochofen

von außen heizbar, verkauft

Carl Gaiser.

Neuenbürg.

Ein am letzten Jahrmarkt hier am Marktbrunnen sieben geliebener

Stock

(Rohr) mit weißem Griff wolle gefälligst im Schwann abgegeben werden.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt für kommende Saison das Neueste in:
 Tuch, Buckskin, Double, Ratiné, Floconné, Flanelle, Moukton und halbwollene Stoffe, fertige Herrenkleider, Damenjacken, Unterhosen und Leibchen, Flanel-Semden, Krägen und Gravatten.

Diejenigen meiner verehrlichen Abnehmer, welche die bei mir ausgewählten Stoffe anderwärts verarbeiten lassen wollen, werden selbstredend mit aller Zuorkommenheit gut und billig bedient.

Fr. Schulmeister.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand: 31,418 Policen mit . . . M. 122,306,000.
 Zugang im Jahre 1877: 2312 Anträge mit . . . M. 11,570,000.
 Bankfonds pr. Dezember 1876 . . . M. 21,713,800.

Darunter Dividendenfonds, welcher in diesem Jahre und in den nächsten 4 Jahren zur Vertheilung gelangt . . . M. 4,494,226.
 Durchschnitt der seit dem Bestande der Bank alljährlich vertheilten Dividenden 37 1/2% der Prämie. Jede volle Prämie hat Anspruch auf Dividende.

Zu weiterem Beitritt laden ein:

Neuenbürg: Friedr. Bizer. Altenstaig: Stadtschultheiß Richter. Calw: Emil Dreiss. Dürrenz: Wundarzt Dalb. Egenhausen: Schulmeister Ungerer. Nagold: Ferd. Pfeifer. Pforzheim: Jacob Bertram. Pahrinaen: Wilh. Link, Oberamtswerkmeister. Wildbad: Stadtschultheiß Mittler, Fr. Rometsch. Wildberg: Franz Jüdler.

Neue Illustrierte Zeitung

Redakteur Johannes Nordmann.

beginnt mit dem 1. Juli das III. Quartal.

Preis pr. Quartal 3 M., in 14-tägigen Heften pr. Heft 50 S.

Außer spannenden Romanen und Gedichten, Artikel über Länder und Völkertunde zc. hat es sich die „Neue Illustrierte Zeitung“ von jeher zur Aufgabe gemacht, den zeitgeschichtlichen Ereignissen in Wort und Bild Ausdruck zu geben und unsere zahlreichen Illustrationen, Portraits, Kriegs- und Schlachtenbilder des „Serbisch-türkischen Kriegs“ haben seitens des lesenden Publikums die allseitigste Anerkennung gefunden.

Das erhöhte Interesse, welches der eben ausgebrochene russisch-türkische Krieg in allen Bevölkerungsschichten wachruft, hat die Redaction bestimmt in der „Neuen Illustrierten Zeitung“ eine besondere Rubrik „Der orientalische Krieg“ zu eröffnen, worin die weltgeschichtlichen Ereignisse an den Gestaden des Pontus durch zahlreiche Original-Illustrationen beider Kriegsheere die sorgfältigste Berücksichtigung finden werden. Die fortlaufende chronologische Darstellung dieser Ereignisse, durch den rühmlichst bekannten Reisenden und Schriftsteller Freiherr v. Schweiger-Lerchenfeld geschrieben, bietet die Bürgschaft einer durchaus kompetenten objektiven Darstellung.

Inserate finden durch dieses Blatt die weiteste Verbreitung und ist der Inseratpreis billigt auf 30 S pr. 5mal gespaltene Zeile festgesetzt.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.

Leipzig.

Expedition der „Neuen Illustrierten Zeitung“
 34. Querstraße.

L'Interprète.

Französisches Journal für Deutsche mit überall beigefügten Text- und Wort-Erklärungen.

Neuestes und wirksamstes Hilfsmittel bei Erlernung der französischen Sprache, namentlich für das Selbststudium und bei Vorbereitung auf Examina (Einzährig-Freiwillige); zugleich erleichtertste und erfolgreichste französische Lectüre für Jeder-

mann, sowohl für jüngere wie ältere Kreise und die Familie. Inhalt: Tagesgeschichte, Telearamme, belletristisches, populärwissenschaftliche und vermischte Aufsätze, gebiegene Novellen und Skizzen, interessante Prozesse zc. Wöchentlich eine Nummer. Preis nur 1 M. 50 S per Quartal. Bezug durch die Post und alle Buchhandlungen.

Eden Koben in der bayr. Rheinpfalz.

Die Expedition.

Kranken- & Sterbe-Kasse.

Kein Mensch ist auch nur einen Augenblick davor sicher, von einem Unglücksfall oder einer langwierigen Krankheit betroffen und dadurch kürzere oder längere Zeit oder gar bleibend arbeitsunfähig zu werden.

All. Diejenigen, deren Existenz und Familienglück von ihrer Berufsfähigkeit und täglichem Erwerb abhängig ist, sollten deshalb nicht versäumen, durch Beitritt zu einer Kranken- und Sterbekasse die pecuniären, oft sehr nachtheiligen Folgen, welche aus langwierigen Krankheiten oder Invaldität entstehen, von sich und ihren Familien nach Möglichkeit abzuwenden. Hierzu bietet der

Allgem. Deutsche Versicherungs-Verein in Stuttgart E. G.

— als größte deutsche Krankenkasse — die günstigste Gelegenheit.
Durch die vielseitigen Versicherungsformen derselben kann sich Jeder bei Krankheiten oder Unglücksfällen eine seinen Verhältnissen entsprechende tägliche Unterstützung von 1 bis 7½ M. oder

Invaliden-Pension von 100 bis 1000 M. jährlich

durch eine in monatlichen Raten zahlbare, verhältnißmäßig geringe Prämie sichern.

Der Verein ist auf Gegenseitigkeit gegründet, wird in möglichst sparsamer Weise verwaltet und kommt der sich ergebende Gewinn lediglich den Mitgliedern wieder zu gut. Bis zum 1. Juli 1877 waren beim Verein 40,693 Personen versichert.

Prospecte des Vereins sind durch die Unterzeichneten unentgeltlich zu beziehen.

Fr. Bachofer, Tapezier in Wildbad.
Carl Grässle, Schmid in Herrenalb.

Herrn Chr. Frautz mit Frau zum angekommenen Prinzen ein dreifach donnerndes
Hoch,
dass die ganze Nachbarschaft in Bewegung kommt.

Canzlei-Papiere

im neuen Papierformat — verschiedene weisse und Conceptsorten — empfiehlt
J. Mech.

Der Lehrer Hinkende Bote pro 1878

angekommen bei
Jak. Mech.

Kronik.

Deutschland.

Ueber das Stärkeverhältniß der Parteien im Deutschen Reiche liegt jetzt eine interessante Nachweisung vor. Dem Reichstage war vom Reichskanzler einen Tag vor Schluß der Session eine vom statistischen Amte aufgestellte statistische Uebersicht der vorläufigen Hauptresultate der letzten Wahlen zum Reichstage mit dem Bemerkten zugegangen, daß das statistische Amt bereits mit einer größeren Arbeit über den Gegenstand beschäftigt sei, welche gleichfalls später dem Reichstage vorgelegt werden solle. Nach letzterer nun hat die ortsanwesende Bevölkerung im D. Reich am 1. Dezember 1875 betragen: 42,727,360, die Anzahl der Wahlberechtigten Wähler 8,943,012, gleich 20,9 pCt., die Anzahl der abgegebenen Stimmen überhaupt 5,557,767, gleich 13,1 pCt. der Bevölkerung oder 62,1 pCt. der Wahlberechtigten. Von den abgegebenen Stimmen waren gültig 5,535,778; von diesen erhielten die Kandidaten der Nationalliberalen 1,594,142 Stimmen, gleich 28,08 pCt., des Centrums 1,416,803, gleich 25,6 pCt., der Konservativen 538,739, gleich 9,4 pCt., der Socialdemokraten 485,122, gleich 8,8

pCt., der Fortschrittspartei 438,190, gleich 7,9 pCt., der deutschen Reichspartei 426,468, gleich 7,3 pCt., der Polen 219,159, gleich 3,9 pCt., der Gruppe Löwe 119,473 gleich 2,2 pCt., der Paritätisten 112,496, gleich 2,1 pCt., der Protestpartei 106,171, gleich 1,9 pCt., der Volkspartei, 57,147, gleich 0,5 pCt. Auf Kandidaten unbestimmter Parteistellung fielen 11,191 St., und 10,677 St. zerplitterten sich.

Berlin, 20. Sept. Der Aufenthalt des Fürsten Bismarck in Salzburg, der ursprünglich von ganz kurzer Dauer sein sollte, hat eine unerwartete Ausdehnung gewonnen. Nach einer verbürgten Nachricht aus Regierungskreisen wäre als Ergebnis der Zusammenkunft der beiden leitenden Staatsmänner von Deutschland und Oesterreich das sichere Zustandekommen des deutsch-österreichischen Handelsvertrages zu betrachten.

In Dens bei Köln ist am Abend des 16. das Bahnhofsgebäude der Bergisch-Märkischen Bahn abgebrannt. Als Entstehungsurache wird die Explosion einer Erdölampe angegeben.

Karlsruhe, 20. Sept. Heute Abend wurde dem Kaiser Wilhelm von der Bürgerschaft eine Serenade gebracht. Um 9 Uhr Abends bewegte sich ein Zug von 6000 Lampensträgern, an dessen Spitze sich der Stadtrath befand, mit mehreren Musikkorps nach dem Schlosse. Der Kaiser empfing hierauf die Bürgermeister von Karlsruhe und die Vorstände der verschiedenen Vereine und beauftragte den Oberbürgermeister Lauter, der Bevölkerung für die erwiesene Aufmerksamkeit seinen innigsten Dank auszusprechen.

Kastatt, 19. Sept. Mit dem 1. Oktober tritt zwischen hier und Lichtenau eine tägliche Omnibusverbindung ins Leben.

Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliebung vom

18. d. M. die erledigte Assistentenstelle bei dem Forstamt Neuenbürg dem Forstreferendar I. Klasse Hoffmann gnädigst übertragen.

Postbuch für Württemberg. Auf 1. Dez. d. J. wird ein von den Herren Oberpostrevisor Bacmeister und Postmeister Nieberhöfer hier mit Genehmigung der R. Postdirektion bearbeitetes Postbuch für Württemberg erscheinen, das künftig alljährlich auf jene Zeit herausgegeben werden soll. Dasselbe wird eine übersichtliche Darstellung der Brief- und Fahrpostzogen innerhalb Deutschlands, des Gebiets des allgemeinen Postvereins und des Postvereinsauslandes nebst erläuternden Bemerkungen, und als Anhang noch einen Wechselstempelreue- und Telegraphentarif enthalten. In elegantem Umschlag, mit einem Umfang von etwa 120 eng gedruckten Seiten wird es nur 1 M. kosten. Wir empfehlen das gewiß ganz zeitgemäße Unternehmen, auf welches demnächst eine Subskription eröffnet werden soll, der Aufmerksamkeit unserer Leser.

Landwirthschaftliche Productenausstellung. Die Vorbereitungen für die landwirthschaftliche Productenausstellung im Kurjaal in Cannstatt, welche von der Centralstelle für die Landwirthschaft veranstaltet wird, sind in vollem Gang. Zu derselben werden nicht nur der Kurjaal und die beiden Seitensäle desselben benützt, sondern es sind auf der ganzen Rückseite des Kurjaalgebäudes Annexen angebaut. Die Ausstellung wird daher eine imposante werden. Aber auch qualitativ wird Hervorragendes geboten, da das Land das Beste einwendet, was es erzeugt hat. Das Arrangement wird von den tüchtigsten Kräften besorgt, die Ausstellungsräume werden auf's Geschmackvollste verziert, und sind wir überzeugt, daß den Besuchern derselben ein seltener Genuß zu Theil werden wird. Die Eröffnung geschieht zwei Tage vor dem Volksfest, nämlich am nächsten Mittwoch den 26. Sept. Morgens. Da der Andrang über die Volksfesttage groß werden wird, so werden diejenigen, welche die Ausstellung mit Ruhe betrachten wollen, gut daran thun, die beiden Tage vor dem Volksfest zu benützen. Abonnementskarten, welche zum beliebigen Eintritt über die ganze Dauer der Ausstellung berechtigen, können zum Preise von 2 M. pr. Stück jetzt schon auf dem Ausstellungsbureau neben dem Kurjaal bezogen werden.

Tübingen. Die schon seit mehreren Jahren im Schoße der städtischen Behörden verhandelte Frage einer rationellen Wasserversorgung ist nunmehr zu einem gedeihlichen Abschlusse gekommen, indem die bürgerlichen Kollegien beschlossen haben, den von der bewährten Hand des Oberbauraths von Gmann ausgearbeiteten Plan einer Wasserversorgung auf Rechnung der Stadtgemeinde mit einem Kostenaufwande von beiläufig 300,000 M. unter der Oberleitung des genannten Technikers zur Ausführung zu bringen. Die seitherigen Quellenleitungen der Stadt, welche in ihrer jetzigen Fassung und Vertheilung über die Stadt dem Bedürfnisse nicht mehr genügen konnten, werden durch die neue



Wasserversorgung nicht beeinflusst und bleiben insofern fortbestehen.

Der Untertürkheimer Fas- und Krämermarkt am 20. war zahlreich sowohl von Käufern als Verkäufern besucht. Es waren 49—50,000 hl Fas auf den Markt gebracht, aber trotz der billigen Preise wurde bei Weitem nicht alles verkauft.

Magstadt, 20. Sept. Vor einiger Zeit wurde von den hiesigen bürgerlichen Kollegen die Erbauung eines Schulhauses mit einem Aufwand von über 60,000 M beschlossen, worunter auch eine bedeutende Summe für Befuhr von Bausteinen vorgehen ist. In eilster Stunde ist es nun den Bemühungen der Gemeindebehörden unter Mitwirkung des Hrn. Bau- raths Professor Stahl in Stuttgart gelungen, ein geeignetes Lager von gelbem Lettenkohlenstein mitten im Walde aufzudecken, und ist durch Beschluß die Erbauung des ganzen Schulhauses von diesem Material festgesetzt. Da nach Vollendung des Schulhauses bei der vorhandenen großen Qualität voraussichtlich auch für private Zwecke Steine abgegeben werden, so dürfte diese Notiz bei der Nähe Magstadts auch für die Stuttgarter Bauinteressenten von bedeutendem Werthe sein. (N. B.)

Magold, 19. Sept. Gestern wurden 6 Kalbeln und 14 Farren, Simmenthaler Schlag, von einer Kommission des landwirthschaftlichen Vereins in der Schweiz auf gekauft, unter Viehbesitzer des Bezirks verkauft. Der niedrigste für Kalbeln erzielte Preis betrug 503 M, der höchste 560 M; für Farren der niedrigste 255 M, der höchste 411 M. Das Deficit von etwa 600 M übernimmt theilweise die Amtsversammlung.

A u s l a n d.

Bosnien Krieg.

Wie aus Bukarest vom Donnerstag gemeldet wird, beschränken sich die Aktionen bei Plewna keineswegs auf das continuirlich andauernde Bombardement der türkischen Positionen durch die russisch-rumänische Artillerie, welches seit einigen Tagen auffallender Weise nur schwach von den Türken erwidert wird. Es sind seit dem 17. September mehrere anderweitige als Artillerie Kämpfe vorgekommen, und haben namentlich in der Nacht vom 17. auf den 18. September größere türkische Colonnen mehrere Ausfälle aus Plewna gegen die von der rumänischen Armee allein occupirte Redoute von Griviza gemacht. Alle diese Ausfälle wurden unter bedeutenden Verlusten der Türken zurückgeschlagen. Dagegen ist ein am 18. d. M. Nachmittags unternommener Versuch der Rumänen, die größte türkische Redoute vor Plewna zu überrumpeln, mißglückt und wurden die Rumänen mit einem Verluste von 300 Todten und Verwundeten in ihre Redoute von Griviza zurückgeworfen. — Der Correspondent der „Times“ im russischen Hauptquartier von Gornii Studen meldet über die Situation von Plewna unter dem 19. d. auf Grund einer von ihm persönlich vorgenommenen Besichtigung der russischen Positionen:

Die russisch-rumänische Armee nimmt eine Linie ein, die sich von Griviza rechts bis nach Tadicheniga links hinüberzieht. Bei Griviza sind die Rumänen mittelst Sappen bis auf 250 Yards zu einer zweiten Redoute voraerdrungen, welche wahrscheinlich in einigen Tagen fallen wird. Weiter links von Griviza steht das 9. Corps des Generals Krüdener, das seit der Schlacht vom 11. d. zunächst durch das 4. Corps des Generals Jotoff verstärkt ist. Numerisch stark reducirt steht auf der äußersten Linken das Corps des Fürsten Jmeretinsky, bestehend aus der 2. Division und der 4. Schützenbrigade, sowie den Trümmern des Slobessky'schen Corps. Der Verlust desselben am 11. und 12. d. M. betrug 60 pSt. Die Russen beschießen unansatzhaft mit 320 Geschützen die türkischen Werke, von denen das Feuer kaum erwidert wird. Es heißt, bei den Türken sei die Munition sehr knapp. Die Russen haben sich längs ihrer ganzen Linie stark verschanzt und dicht oberhalb Radischowa eine starke Feldredoute aufgeworfen. Die russische Armee zählt einschließlich der Verstärkungen 50,000 Mann, die türkische Armee wird auf 60,000—80,000 Mann mit 140 Geschützen geschätzt.

An einen ernstlichen Hauptangriff werden übrigens die Russen für die abernächste

Zeit schwerlich denken können. Eine Armee, welche 16,000 Mann verloren hat, bedarf Wochen, um operationsfähig, geschweige denn angriffsweise schlagfertig zu sein. Andererseits ist nicht viel Zeit zu verlieren, und da die Russen nicht wissen, wo sie sich gegen feindliche Angriffe zu wehren haben — ob bei Plewna, bei Schipta oder an der Jantra — so werden sie wahrscheinlich ihre Defensivlinie möglichst auf die Punkte Sulkowa, Bjala, Nikopolis und Plewna zu reduciren suchen.

Miszellen.

(Guter Rath für Obstbaumzüchter.) Nach den von einem Sachverständigen gemachten Erfahrungen sind Bäume, die mit Kluppen, Lansen etc. besetzt sind, mit einer nicht zu concentrirten Auflösung grüner Seife in Wasser zu besprühen. Den Stamm und dickere Zweige empfiehlt es sich, mit der Seifenlösung gut abzuwaschen.

Goldkurs der Staatskassenverwaltung vom 23. September 1877.

20-Frankenstücke . . . 16 M 24 S

Calw. Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schrannen-Ergebniß vom 1. Sept. 1877.

Quantum	Gattung	Gewicht per Simri			Preis per Simri					
		höchstes	mittleres	niederstes	höchster	mittlerer	niederster			
1 Simri	Kernen	Pfd. 34	Pfd. 33	Pfd. 32 1/2	M 4	S 23	M 4	S 10	M 3	S 94
"	Dinkel	21	20	19 1/2	2	11	2	1	1	95
"	Haber	22	21	20	1	74	1	51	1	29
"	Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Erbfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Linfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Einladung zum Abonnement auf den Enztthaler für das vierte Quartal 1877.

Die geehrten auswärtigen Abonnenten sind freundlichst gebeten, ihre Bestellungen bei den ihnen nächst liegenden Postämtern zeitig aufzugeben, damit Unterbrechungen möglichst vermieden werden können.

Wie nach auswärts, geschieht die Versendung des Enztthalers auch für den ganzen Oberamtsbezirk durch die kgl. Postanstalten. Die geehrten Leser wollen deshalb ihre Bestellungen unmittelbar bei den ihnen zunächst liegenden Postämtern machen, also je in Calmbach, Herrenalb, Hüfen, Liebenzell, Neuenbürg und Wildbad, bzw. den Post-Abtagen Enzklosterle und Loffenau, wo solche täglich angenommen und auch durch die Postboten besorgt werden.

Für Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion oder durch die Stadtpost.

In Folge Einführung der Reichspostgesetze, nach welchen eine Belieferungsgebühr erhoben wird, ist der Preis des Blattes im Oberamtsbezirk halbjährlich 2 Mfr. 50 Pfg., vierteljährlich 1 Mfr. 25 Pfg., außerhalb des Bezirks halbj. 2 Mfr. 90 Pfg., vierteljährlich 1 Mfr. 45 Pfg. ohne weitere Kosten.

Freunde und Alle, welche den Inhalt des Blattes billigen, sind um ihre freundliche Unterstützung und Weiter-Empfehlung angelegentlich gebeten. — Competenten Wünschen ist die Redaktion jederzeit zugänglich und für einschlägige Mittheilungen sehr dankbar.

Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist durch den Enztthaler der beste Erfolg gesichert. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pfg.; bei Redaktionsauskunft einmaliger Zuschlag 20 Pfg.

Die Redaktion des Enztthaler.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Meck in Neuenbürg.

